Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus, Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
18. Jahrg. Wien, Samstag, 16. Mai 1908.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält am Freitag den 22. d. M. eine Plenarsitzung ab. Dieselbe beginnt um 1/2 5 Uhr nachmittags. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt bloß 10 Gegenstände, kleinere Angelegenheiten betreffend. — Der Stadtrat hält Dienstag, Mittwoch und Freitag jedesmal um 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. — Am Montag den 18. d. um 7 Uhr abends werden die Teilnehmer an dem 8. internationalen Architektenkongresse im Rathause empfangen werden. — Am Donnerstag den 21. d. um 10 Uhr vormittags findet, wenn nicht die schlechte Witterung die Verschiebung auf den nächsten oder zweitnächsten Tag erfordert, die große Huldigung der Schuljugend anläßlich des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers in Schönbrunn statt. — In Wien sind 60 Knaben des Pestalozzi-Vereines in Zürich mit drei Mitgliedern der dortigen Gemeindevertretung eingelangt, um die Kinderhuldigung in Schönbrunn mitzumachen. Dieselben werden morgen vormittags das Rathaus besichtigen und bei dieser Gelegenheit dem Bürgermeister vorgeführt werden.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Hoß den Ansuchen der städtischen Bauräte Ignaz Schneider und Franz Kindermann, ferner [illegible] um [illegible] Adjunkt [illegible] Diebrowsky und [illegible] Wack um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben. — Baurat Ignaz Schneider, im Jahre 1848 geboren, trat im Jahre 1872 in den städtischen Dienst und wurde im Jahre 1901 zum Baurate ernannt. Er stand an der Spitze der Bauamtsabteilung für Wasserversorgung, hat an dem Ausbau der 1. Hochquellenleitung hervorragend mitgewirkt und hat wiederholt seine technischen Kenntnisse als Experte in den Wasserleitungsfragen in den Dienst der Stadtgemeinde gestellt. — Baurat Franz Kindermann, im Jahre 1847 geboren, trat im Jahre 1873 in den städt. Dienst und wurde im Jahre 1898 zum Baurate befördert. Derselbe hat sich bei der Projektierung der Wienflußregulierung und deren Ausführung sowie bei den verschiedenen Brückenbauten in verdienstvollster Weise betätigt. Während der 10 Jahre, welche die Wienflußregulierung in Anspruch nahm, fungierte Baurat Kindermann als Bauleiter und hat dieses große und verantwortungsvolle Unternehmen zur vollsten Anerkennung durchgeführt. Vom Kaiser wurden seine Verdienste durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Josef-Ordens anerkannt.

Der Straßenbahnverkehr am 21. Mai. Der gesamte Straßenbahnverkehr in Wien wird am Tage der Kinderhuldigung in Schönbrunn, die am 21. od. 22. oder 23. Mai mit Rücksicht auf den großen Andrang nach Schönbrunn von früh an bis in die späteren Nachmittagsstunden hinein wesentlich eingeschränkt; die Sonderzüge müssen vielfach aus weit entfernt gelegenen Bahnhöfen während der Nacht und in den ersten Morgenstunden nach den Abfahrtsstellen der Schulenzüge geführt werden und müssen nach der Rückfahrt in den Heimatsbahnhof zurückkehren, ehe sie erst sehr spät nachmittags für den normalen Verkehr wieder zur Verfügung stehen werden. Die Stadtbahn dagegen wird durch die von ihr eingeleiteten Sonderzüge in ihrem Verkehre nicht beschränkt und hält den normalen Betrieb aufrecht. Die in St. Veit, Lainz und Hietzing wohnenden Geschäftsleute sind daher am Vormittag bis spät nachmittags ausschließlich auf die Stadtbahn angewiesen, wenn sie zur oder aus der Stadt kommen wollen. Die beiden Haltestellen der Stadtbahn Hietzing und Schönbrunn müssen jedoch während der Kinderzuführung, also von ca 1/2 8 bis 1/4 10 Uhr vm., für den übrigen Verkehr gänzlich abgesperrt werden; während dieser Zeit müssen die Fahrgäste die zunächst gelegene Stadtbahnhaltestelle Braunschweiggasse in Hietzing, bezw. Meidlinger Hauptstraße benützen. Dies ist notwendig, um die Kommunikation vor dem Schönbrunner Schloß nicht zu erschweren, da die Wege für die zumarschierenden Kinderabteilungen unbedingt freigehalten werden müssen. Wegen Aufrechterhaltung der Ordnung wird das ganze Schönbrunner Schloß in weitem Umkreise für den allge-

meinen hochverehrten Gäste und deutlich auch für die Fußgänger gesperrt abgesehen und kann die Zufahrt für die geladenen Gäste nur über die Mariahilferstraße zum Hauptthor erfolgen. Die Bevölkerung wird schon jetzt auf die Einschränkung des Straßenbahnverkehrs an diesem Tage aufmerksam gemacht, damit dieselbe die nötigen Vorkehrungen treffen kann, um die Straßenbahnen an diesem Tage am Vormittag und bis in den Nachmittag hinein möglichst wenig zu benützen.

Zur goldenen Hochzeitsfeier des Grafen Wilczek. Bgm. Dr. Lueger hat an Graf Hans Wilczek sen. folgendes Schreiben gerichtet: Die seltene Feier, die Euer Excellenz mit Ihrer hoch geborenen Frau Gemahlin am 16. d. M. begehen, ist für die zahlreichen Verehrer Euer Excellenz gewiss eine willkommene Gelegenheit, Euer Excellenz die Gefühle aufrichtiger Wertschätzung und Ergebenheit zum Ausdrucke zu bringen. Gestatten Euer Excellenz, dass auch ich sowohl im eigenen Namen als auch namens der Gemeindevertretung der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien mich jenen hinzugeselle, die dankbaren Herzens der vielen Verdienste gedenken, die Euer Excellenz sich auf so vielen Gebieten des öffentlichen Lebens speciell um unsere Vaterstadt Wien erworben haben. Mit den herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünschen zu dem morgigen Festtage verbinde ich den innigen Wunsch, es möge Euer Excellenz beschieden sein, noch viele Jahre an der Seite Ihrer Hochgeborenen Frau Gemahlin, in ungeschwächter Gesundheit und im ungetrübten Lebensglücke der Erfolge Ihrer edlen Bestrebungen sich erfreuen zu können. — Der Präsident des Abgeordnetenhauses Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner hat ein herzliches Beglückwünschungstelegramm an das Jubelpaar gerichtet.

Kaiserjubiläumsfeier in Mödling. Man schreibt uns aus Mödling: Frau Valerie Grey, die von ihrer früheren Direktionszeit hier noch im besten Andenken steht, wird nun nach längerer Pause wieder für einige Tage Theaterdirektorin sein und zwar bei den fünf Festvorstellungen, welche in Mödling anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers unter dem Protektorate Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein als Huldigungsfeste in Szene gesetzt werden. Zu diesen Festvorstellungen, welche am 23. d. M. beginnen und am 28. d. M. schließen, ist es Fr. Valerie Grey gelungen, von nachstehenden Künstlerinnen und Künstlern die schriftliche Zusage der gütigen Mitwirkung zu erhalten: Hofschauspielerinnen Stella Hohenfels, Auguste Wilbrandt-Baudius, em. Hofopernsängerin Ambrosz-Stalberg, Hofopernsängerin Elise Elizza, Konzertsängerin Frl. Edith Richter, Frl. Hedy Iracema, Frl. Schuster-Veith, Fr. Lucilla Solomei, Baronin Türk-Rohn, Hofopernsänger Benedict Felix, Dr. Erich Klug, Hofschauspieler Jos. Kainzl und dem Ensemble des Kleinen Schauspielhauses (Dir. R. Wiene).

Unterstützt durch die Damen Fr. Lindenzeit vom Jubiläums-Theater, Frl. Wilhelmine Rauh, Fr. Gräfin Caterin-Sievers, Fr. C. Schmid und Frl. K. Werner vom Raimund-Theater.

Goldene Hochzeit. Vor einigen Tagen feierte das Ehepaar Elisabeth und Wenzel Zechmeister seine goldene Hochzeit. Der Mann steht im 77. Lebensjahre, die Frau ist um 7 Jahre jünger. Zechmeister, ein gelernter Tischler, stand dann im Arsenal und später in Fabriken in Verwendung und betrieb auf kurze Zeit einen Holz- u. Kohlenkleinhandel. Seit 1900 bezieht das Ehepaar Erhaltungsbeiträge. Von 15 Kindern des Jubelpaares sind gegenwärtig noch 4 am Leben. Die kirchliche Feier fand in der Pfarrkirche St. Josef im 5. Bezirke statt. Pfarrer Dittrich hielt bei der Einsegnung eine ergreifende Ansprache. In Vertretung des Bürgermeisters überbrachte Bez. Vorst. Schwarz die Glückwünsche der Gemeinde Wien und das übliche Ehrengeschenk.

Stiftung. Am 8. Juni d. J. gelangen die Interessen der Josef und Anna Richter'schen Mariahilfer Armenstiftung mit dem Betrage von 800 K an 12 Männer und 12 Frauen zu gleichen Teilen zur Verteilung. Bewerber haben ihre Gesuche mit dem Nachweise über die Mittellosigkeit, den Bürgerstand und ihre Ansässigkeit im Grunde der ehemaligen Vorstadt Mariahilf längstens bis 26. Mai d. J. bei dem Bezirks-Vorsteher des 6. Bezirkes zu überreichen.